

Seniorenzentrum Frontenhausen feierlich eingeweiht

„Vilstaler Herzen“: Fertigstellung der Ambulanten Tagespflege und Sozialstation sowie der betreuten Pflegeapartments zur Miete

(hia) Nach der Fertigstellung des benachbarten seniorenge-rechten und barrierefreien Wohnens im Sommer letzten Jahres sind nun auch die Ambulante Tagespflege mit Sozialstation sowie die betreuten Pflegeapartments in der Bahnhofstraße 66 bereit, genutzt und bezogen zu werden. Ein neuer sozialer und gemeinschaftlicher Mittelpunkt entfaltet sich dort. Am Samstag war Einweihung der „Vilstaler Herzn“.

Unternehmer Dipl.Ing. Richard Balk begrüßte Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kirche und den beteiligten Firmen: die Eheleute Monika und Gregor Glabik, Pfarrer Thomas Diermeier, Mitarbeiter der Balkgruppe, Bürgermeister Dr. Franz Gassner und 3. Bürgermeisterin Gaby Seisenberger, Markkrä-te, 2. Bürgermeisterin Marklkofen Magdalena Geltinger sowie Frau und Herrn Olkus.

Zuvor hießen die „Tower Brass“ aus Geisenhausen die Gäste musikalisch willkommen.

Balk erzählte von seinen Projekten in Vilsbiburg, Neumarkt-St.Veit, Rottenburg und Velden und zeigte sich stolz, nun auch in Frontenhausen dieses Objekt verwirklicht zu haben.

Schließlich zeige der demografische Wandel, wie notwendig derlei Einrichtungen sind, wird doch der Anteil der über 65-Jährigen in den nächsten 18 Jahren um 60 Prozent steigen, „der Bedarf ist enorm an Einrichtungen, in denen rüstige Senioren lange und selbstbestimmt in Gemeinschaft leben können“, so Balk.

Ein brach liegendes Grundstück wurde einer sinnvollen Nutzung zugeführt: Im Juni 2019 brachte Fritz Wimmer, Geschäftsführer der Eichler Immobilien GmbH aus München, den Investor Richard Balk und die Familie Olkus zusammen - und die erste Hürde war geschafft. Frau Olkus wohnt nun auch in dieser Einrichtung



Ein Tag der Freude: Fritz Wimmer, Erich Olkus, Richard Balk, Dr. Franz Gassner, Jürgen Bareuther, Gaby Seisenberger und Pfarrer Thomas Diermeier.

und fühlt sich sichtlich wohl; Balk dankte der Familie von Herzen.

Natürlich gab es bei einem derart großen Projekt Hürden, baurechtliche Diskussionen - und für seine Hilfe dankte Balk denn auch besonders Bürgermeister Dr. Franz Gassner, „der sicher so manches Ohrensauen hatte, dieses Projekt aber stets konsequent verfolgt hat“.

Balks besonderer Dank galt den Nachbarn Denk, Wimberger, Hipp, Herrreiter und Krettner für ihre Geduld während der Bauphase zu diesem Großbauprojekt. Auch Architekt Jürgen Mandl, die Sparkasse mit Jürgen Bareuther, die Balk-Mitarbeiter mit Markus Stöger, Sylvie Glasl und die Hausverwaltung König erfuhr den Dank.

„Das Ohrensauen ist weg“, versicherte Dr. Gassner lakonisch, der bei diesem Festakt auch die Grü-ße von Landrat Werner Bumeder überbrachte.

„Die Großbaustelle war nicht einfach, man denke ans Grundwasser“. Gassners Dank galt ebenfalls den Nachbarn für ihr Verständnis

und verstand Bedenken, dass das nun so dicht bebaut ist - aber städtebaulich sei das so gewollt und gefördert - Stichwort Innenverdichtung.

Gassner wünschte der Familie Glabik viel Freude bei der Arbeit mit den Senioren unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ und gratulierte zu diesem innovativen Konzept.

Voller Freude begrüßte Monika Glabik die Gäste und versicherte: „Wir feiern unseren Traum!“. Sie dankte Richard Balk von Herzen und betonte: „Hier sind alle Gäste, ob jung oder alt, willkommen, wir haben ein großes Angebot in unserem warmen Haus für unsere Gäste!“.

Vom Grundstückskauf erzählte der frühere Eigentümer Erich Olkus, von den Resten des landwirtschaftlichen Anwesens, von dessen beklagenswerten Zustand. „Wir haben mit Fritz Wimmer und Richard Balk gesprochen - und die Idee gefiel uns“.

„Wie gestalten wir den Übergang von einem aktiven Leben zu ei-

nem kranken Leben?“, mit dieser Frage machte Pfarrer Thomas Diermeier nachdenklich. Er erzählte von Menschen, die in der Familie aktiv und glücklich waren - und nun, da sie nicht mehr alleine leben können, hier, bei den „Vilstaler Herzn“ wieder ein sehr gutes, ausgefülltes Leben führen können. „Niemand weiß, was einmal passieren wird“, sagte Diermeier und zitierte die Worte, wenn das Aschekreuz aufgelegt wird: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“.

„Heute ist ein wunderbarer Tag“, so Diermeier, der sich mit allen Gästen mitfreute und die Räumlichkeiten bzw. die Menschen darin segnete.

Nach dem Festakt war eingeladen zum Tag der offenen Tür für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger - und überaus viele Menschen kamen zum Schauen, um sich zu informieren und auszutauschen. (Weitere Fotos unter www.vilstalbote.de)



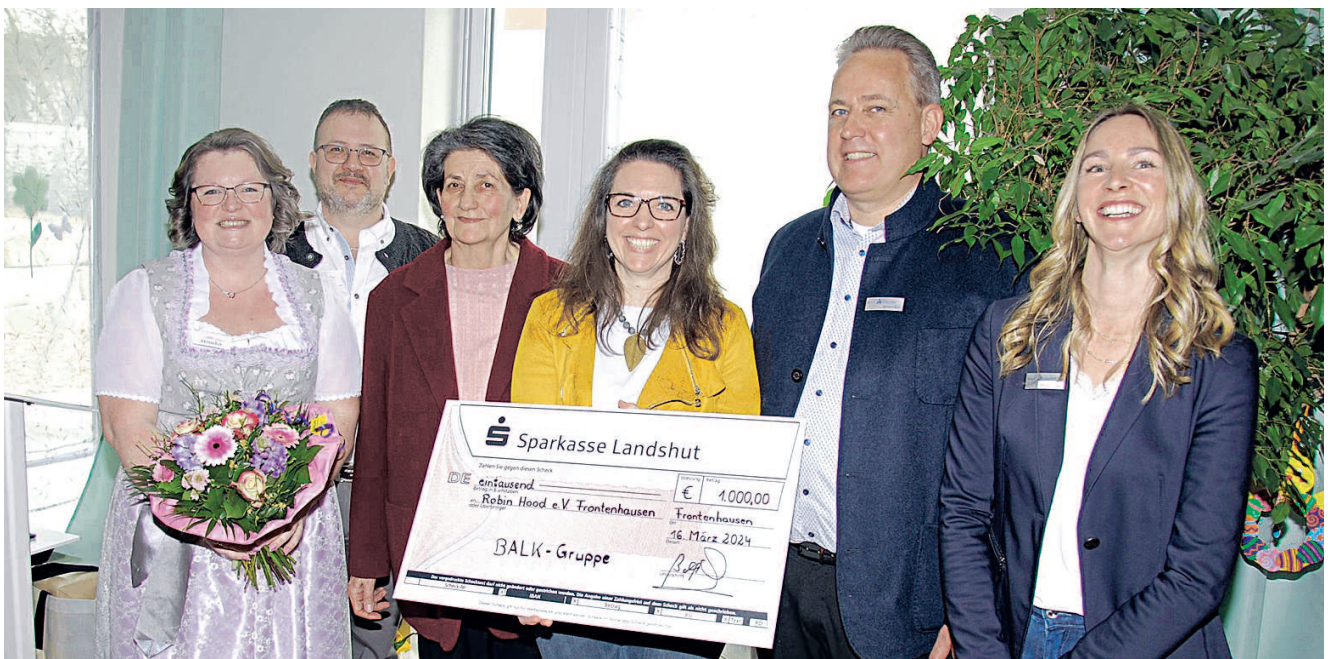
Die Familie Olkus mit Fritz Wimmer und weiteren Gästen.



Pfarrer Thomas Diermeier weihte die neuen Räumlichkeiten.



Frontenhausen: Das Team von „Vilstaler Herzn“ und die Familie Glabik.



Frontenhausen: 1000 Euro für Robin Hood - Balk-Gruppe spendet bei der Eröffnung der Tagespflege „Vilstaler Herzn“: Anlässlich der feierlichen Eröffnung der „Vilstaler Herzn“ am vergangenen Samstag übergab Richard Balk im Beisein der Familie Glabik eine Spende über 1000 Euro an Robin Hood. Jutta Fuchsberger und Hildegard Denk von Robin Hood freuten sich sehr über diese Großzügigkeit und versicherten, dass das Geld natürlich den Familien zugute kommt, die mit ihren schweren Schicksalsschlägen zu kämpfen haben und wenigstens etwas finanziell entlastet werden sollen. Sie dankten herzlich und freuten sich sehr. (hia)

So erreichen Sie uns beim Vilstalboten:

Anzeigen: Telefon 0 87 32 / 92 10 630 anzeigen@vilstalbote.de

Kleinanzeigen: Telefon 0 87 32 / 92 10 620 kleinanzeigen@vilstalbote.de

Redaktion: Telefon 0 87 32 / 92 10 641 redaktion@vilstalbote.de